

12. internationales forum des jungen films

berlin 13. 2. – 23. 2. 1982

3

FERMATA ETNA

Haltestelle Ätna

Land	Italien 1981
Produktion	Lunga gittata cooperativa Giovannella Zannoni im Auftrag der RAI, III. TV-Programm
Regie	Klaus Michael Grüber
Buch	Bernard Pautrat Klaus Michael Grüber
Kamera	Tonino Nardi
Schnitt	Roberto Perpignani
Ton	Roberto Forrest
Bauten	Elena Ricci Poccetto
Regieassistentz	Maria Teresa Girosi Marco Mattolini
Kameraassistentz	Fernando Campiotti Maurizio Calvesi
Produktionsleitung	Emanuele Spatafora
Darsteller	Bruno Ganz Gabriella Saitta
Uraufführung	5. September 1981, Venedig
Format	16 mm, Farbe
Länge	59 Minuten

Inhalt

Ein Mann, möglicherweise ein Intellektueller, verläßt Deutschland, um nach Sizilien an den Fuß des Ätna zu fahren. Er hat eine alte Beziehung zu dem Berg und zu dem Mythos und ist vielleicht nach Sizilien gekommen, um sie wieder aufzufrischen. Kaum hat er sich niedergelassen in dem Haus, in dem er wohnt, hat er das Gefühl, daß die Natur (ein Hund und der Vulkan selbst) ihm feindlich gegenüberstehen. Tatsächlich werdender Hund und der Berg allmählich zu zwei lästigen Präsenzen, die ihn immer beharrlicher dazu drängen, etwas zu 'tun'. Zunächst beginnt der Mann, der betrunken ist, Verse aus Hölderlins 'Empedokles' aufzusagen. Dann will er den Vulkan 'zurückerobern' und den Krater erreichen. Aber der Ätna fängt plötzlich an auszubrechen und erstickende Gase und Gesteinsbrocken auszuspucken. Der Mann wird von einem getroffen und fällt den Abhang hinunter, ist aber unverletzt. Das ist ein Zeichen – davon ist der Mann überzeugt – für seine endgültige Trennung von dem Berg. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als wieder abzureisen.

Kritik

Die RAI, die staatliche Fernsehgesellschaft, mit ihren drei Kanälen und ihren regionalen Programmen, ist, ähnlich wie bei uns, zu einem beherrschenden Produzenten geworden. Das hatte man in deren Selbstdarstellungsdrang im vergangenen Jahr bemerkt. Die Presse hatte daran heftige Kritik geübt, so daß die RAI in diesem Jahr sich fast versteckte, zumindest eine Rechtfertigungsbroschüre herausgab, in der sie eher kniefällig und soft auf ihre Cooperationswilligkeit hinwies.

Fast unbemerkt lief hier der erste Film des Theaterregisseurs Klaus Michael Grüber. Er hat ihn mit dem sizilianischen Regionalprogramm produziert. FERMATA ETNA (Haltestelle Ätna) ist ein Dialog zwischen Bruno Ganz und dem Vulkan, ein lange Zeit schweigendes Stück einsamer Poesie, stiller onirischer Versenkung, somnambuler Verfallenheit eines Mannes, der sich auf den Spuren des Hölderlinschen Empedokles befindet und bei seinem Versuch, es dem griechischen Philosophen gleichzutun, grotesk scheitert. Werner Herzog hat mit seinem ersten Spielfilm *Lebenszeichen* eine ähnliche absurde Revolte formuliert, Grübers Hölderlin-Faszination, sein meditativer Umgang mit wenigen, präzise ikonographischen doch hintergründigen Motiven scheint mir einem verwandten Reflex zu folgen: stiller Realismus und untergründiger Symbolismus der Einsamkeit, in die viele geraten, die den Verdrängungen des Lebens nicht folgen, sondern an ihren Wünschen festhalten und in einem Irre-Sein anlangen, einem Beisehsein und einem Sein außerhalb, jenseits und gegen die Anderen. Die Differenz formuliert sich gestisch in Ritualen, in schamanischen Akten der Beschwörung.

Wolfram Schütte, Frankfurter Rundschau, 19. 9. 1981

Biofilmographie

Klaus Michael Grüber, geb. 4.6.1941, besuchte die Schauspielschule in Stuttgart. In den sechziger Jahren arbeitete er als Regieassistent von Giorgio Strehler am Piccolo Teatro in Mailand, wo er 1967 zum ersten Mal Regie führte.

Inszenierungen:

- 1967 *Der Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen* (Brecht/Seghers) in Mailand
- 1968 *Der verliebte Soldat* (Goldoni) in Zürich
- 1969 *Sturm* (Shakespeare) in Bremen
- 1970 *Penthesilea* (Kleist) in Stuttgart
- 1971 *Wozzek* (Berg) in Bremen
Weltmeisterschaft im Klassenkampf (Chotjewitz/Majakowski) in Bremen
- 1972 *Julius Cäsar* (Oper von Händel) in Bremen
Geschichten aus dem Wiener Wald (Horvath) Schaubühne, Berlin
Off Limits (Adamov) in Düsseldorf
- 1973 *Im Dickicht der Städte* (Brecht) in Frankfurt
Das letzte Band (Beckett) in Bremen
- 1974 *Die Bakchen* (Euripides) Schaubühne, Berlin
Blaubart (Oper von Bartok) in Frankfurt
Erwartung (Oper von Schönberg) in Frankfurt
- 1975 *Faust-Salpetriere* (nach Goethe) in Paris
Der Architekt und der Kaiser von Assyrien (Arrabal) in Barcelona

- 1975 *Empedokles – Hölderlin lesen* Schaubühne, Berlin
1976 *Walküre* (Oper von Wagner) in Paris
1977 *Winterreise* (nach Hölderlin) Schaubühne, Berlin im Olympiastadion
1979 *Rudi* (Bernard von Brentano) Schaubühne, Berlin im Esplanade
1981 *Sechs Personen suchen einen Autor* (Pirandello) Freie Volksbühne, Berlin
1982 *Faust* (Goethe) Freie Volksbühne, Berlin (in Vorbereitung)

Er führte Regie bei der Verfilmung folgender von ihm inszenierter Stücke:

Die Bakchen

Empedokles

Winterreise im Olympiastadion (zus. mit Ellen Hammer)
Forum 1980

Sechs Personen suchen einen Autor

Filme:

1981 FERMATA ETNA